

Jahresbericht 2004 der "Schweizerischen Theologischen Gesellschaft" (SThG)

I. Wissenschaftliche Tätigkeit

1.1 Tagungen

Die "Schweizerische Theologische Gesellschaft" (SThG) unterstützte die interdisziplinäre Studientagung "Die Zukunft als Gegenwart?" (11.-16. Juli 2004, Monte Verità, Ascona/TI), die von der Schweizerischen Oekumenischen Arbeitsgruppe „Neue Religiöse Bewegungen in der Schweiz“ und der SThG organisiert wurde. An der Tagung in Ascona haben Referenten/innen und Gäste aus dem In- und Ausland teilgenommen: Theologen, Historiker, Philosophen, Soziologen, Philosophen und Religionswissenschaftler. Die SThG war durch ihre Präsidiumsmitglieder Mariano Delgado und Rolf Weibel vertreten. Das Niveau der Referate war sehr hoch, wie zahlreiche Teilnehmer/innen bestätigt haben. In den zahlreichen Referaten kamen folgende Themen zur Sprache (zitiert aus dem Tagungsbericht): „Der alles andere als umfassende Einblick in utopische Entwürfe der Vergangenheit zeigte zum einen den Hang des neuzeitlichen Menschen, über jede vorfindliche Gesellschaftsform hinaus zu denken und ein Zusammenleben zu entdecken, das seiner Idee von Gerechtigkeit, Friede und Mitmenschlichkeit besser als die harte Gegenwart entspricht. Nicht selten wurzeln die vorgeschlagenen utopischen Experimente der Vergangenheit – wie auch der Gegenwart – in spirituellen Einsichten oder Erfahrungen. (Spiritualität nennen wir die Liebe des menschlichen Geistes zum göttlichen Geist.) Der menschliche Geist findet die Leitbilder zu seinen idealen Lebens- und Gemeinschaftsformen oft in himmlischen Eingebungen, in heiligen Schriften, in erleuchteten Meistern, die den Weg in die neue Welt gestalten. Vergangene und gegenwärtige Entwürfe idealer Gemeinschaften zeigen aber in jedem Fall einen gewaltigen Drang des neuzeitlichen Menschen nach neuem idealem Menschsein. Der Mensch, wie er ist, und die Gesellschaft, wie sie ist, können und müssen überwunden werden. Und der Himmel hilft dem Menschen dabei. Von dieser Überzeugung gehen damals und heute alle spirituell-utopischen Gemeinschaften aus.“

Anlässlich der Generalversammlung vom 26. November 2004 in Bern hielt Kollege Jean Zumstein (Zürich) einen Vortrag über "Das Neue Testament im Streit der Methoden: Vorzeichen eines Paradigmenwechsels?/Le conflit des méthodes en Nouveau Testament: vers un changement de paradigme?". Der Referent präsentierte dabei verschiedene methodologische Approaches für die neutestamentlichen Texte. Die Thematik ist sowohl unter exegetischem wie systematischem Aspekt relevant. Dem Referat folgte eine lebhaft Diskussion.).

1.2 Publikationen

Über die SThG wurden auch dieses Jahr (wie üblich) die folgenden theologischen Zeitschriften von der SAGW subventioniert:

- "Theologische Zeitschrift" Bd. 60, 4 Hefte (Basel; Redaktion: Reinhold Bernhardt)
- "Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft" Bd. 60, 4 Hefte (Immensee; Redaktion: Fritz Frei, Fritz Kollbrunner)
- "Internationale Kirchliche Zeitschrift", 4 Hefte (Bern; Redaktion: Urs von Arx)
- "Zwingliana" (Zürich; Redaktion: Peter Opitz)
- "Theologische Berichte" Bd. 27 (Luzern-Chur, Hrsg.: Hans J. Münk, Michael Durst)

Alle Publikationen haben im Berichtsjahr die formalen Qualitätskriterien für Zeitschriften nach dem Fragebogen der SAGW erfüllt. Evaluationen über die Zeitschriften sind anvisiert.

3. Öffentlichkeitsarbeit im Interesse der Geistes- und Sozialwissenschaften

Der Vorstand hat sich stets bemüht, die SThG bei den Veranstaltungen der SAGW (Abgeordnetenversammlung, Kolloquien, etc.) angemessen zu vertreten und Kontakte mit den Schwes-terngesellschaften zu pflegen (z.B. mit der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissen-schaft: gegenseitiger Austausch der Informationen und der "Bulletins"). Wir freuen uns, dass die SAGW die von der SThG vorgeschlagenen theologischen Zeitschriften weiterhin unter-stützt. Die wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz der Theologie in der Schweiz wird durch die Aktivitäten des SThG unterstützt. Für das Jahr 2006 ist eine gemeinsame Ta-gung mit der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft vorgesehen. Das Vor-haben wird vom Vorstand der SThG unterstützt. Dabei sollen methodischen Fragen beider Disziplinen sowie ihre Verhältnisbestimmung untersucht werden. Die Beziehungen der SThG zur "Konferenz der Theologischen Fakultäten der Schweiz" (KTHFS) wurden im Berichtsjahr weiter verstärkt. Die gemeinsame Präsenz beider Institutio-nen im Server der SAGW wurde ausgebaut. Die Zusammenarbeit zwischen SThG und KTHFS soll in den kommenden Jahren intensiviert werden..

4. Planung

An der Generalversammlung vom 26. November 2004 wurde das Herbstkolloquium 2005 angekündigt. Es soll vom 24.-25. Oktober 2005 in Bern stattfinden. Das Thema lautet: "Empirische Theologie". Für die Organisation ist Kollege Baumann (Bern) verantwortlich. Er leitet ein Forschungsprojekt des Schweizer Nationalfonds zu diesem Thema.

5. Information

Die SThG gibt ein "Bulletin" in einfacher, vielfältiger Form heraus, das den Kontakt zwi-schen dem Vorstand und den Mitgliedern fördert. Es informiert über die Tagungen der SThG, aber auch über Veranstaltungen der zur SAGW gehörenden Gesellschaften sowie über wich-tige Tendenzen, die den Gesamtbereich der Theologie betreffen. Im Berichtsjahr erschien das Bulletin zweimal in einer Auflage von je 400 Exemplaren.

In diesem Jahr sind 11 Neueintritte in die SThG zu vermelden.

Luzern, den 1.11.2004

Wolfgang W. Müller, Präsident der SThGPräsident SThG